

Datenschutzerklärung zur Studie „Erfahrungen und Anforderungen behinderter Menschen bezüglich Fahrrad-Technologie“

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für Ihre Bereitschaft, an der Studie „Erfahrungen und Anforderungen behinderter Menschen bezüglich Fahrrad-Technologie“ des Instituts für Anthropomatik und Robotik (IAR) – Forschungsgruppe Mensch-Maschine-Interaktion und Barrierefreiheit des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), teilzunehmen.

Die Studie hat folgendes Thema zum Gegenstand:

Anhand der Studie soll untersucht werden, **wie körperlich behinderte Menschen Fahrrad fahren, wie sie dabei Technologie einsetzen oder gerne einsetzen, und wo sie dabei Barrieren erfahren**. Hierbei werden diese Erfahrungen und Anforderungen an Technologie im Rahmen eines semistrukturierten Interviews betrachtet.

Mit den nachfolgenden Informationen geben wir Ihnen einen Überblick über die im Rahmen der o.g. Studie erfolgende Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten sowie Ihre Rechte aus dem Datenschutzrecht.

1. Personenbezogene Daten

Bei der Teilnahme an der o.g. Studie verarbeiten wir Sie betreffende personenbezogene Daten. Personenbezogene Daten sind gemäß Art. 4 Nr. 1 der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen.

Im Rahmen der Studie „Erfahrung virtueller Realitäten durch Menschen mit körperlicher Behinderung“ sind dies folgende, Sie betreffende personenbezogenen Daten:

- Alter und Geschlecht
- Wohnort
- Bildungsstand und Art der Beschäftigung
- Erfahrungen Fahrradfahren und mit Technologien wie z.B. assistiven Geräten
- Lebensstand und Herkunft
- Form der Behinderung: Hier wird eine übergeordnete Gruppe erfragt (z.B. Rollstuhlnutzung); spezifische Angaben zur medizinischen Diagnose oder Angaben aus einem ggf. vorhandenen Schwerbehindertenausweis werden explizit nicht erhoben.

2. Verantwortlicher

Verantwortlich für die Datenverarbeitung im Sinne der DS-GVO sowie weiterer datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist:

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Deutschland
Tel.: +49 721 608-0
Fax: +49 721 608-44290
E-Mail: info@kit.edu

Das Karlsruher Institut für Technologie ist Körperschaft des öffentlichen Rechts. Es wird vertreten durch den Präsidenten Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka.

Die Datenschutzbeauftragte des KIT ist

Ass. jur. Marina Bitmann
Hausanschrift: Kaiserstr. 12
Geb. 10.11 Raum 233
76131 Karlsruhe
Postanschrift: Postfach 6980
76049 Karlsruhe
Tel.: 0721/608-41057
Fax: 0721/608-41059
E-Mail: dsb@kit.edu

3. Zweck der Datenverarbeitung

Das KIT verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für festgelegte, eindeutige und legitime Zwecke. Der mit der gegenständlichen Datenverarbeitung verfolgte Zweck besteht in der Durchführung der Studie „Erfahrung virtueller Realitäten durch Menschen mit körperlicher Behinderung“.

4. Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung

Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist Ihre Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. a DS-GVO.

Die Erteilung der Einwilligung erfolgt freiwillig. Die Einwilligung kann jederzeit mit der Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Wirkung für die Zukunft bedeutet, dass durch einen Widerruf der Einwilligung die Rechtmäßigkeit, der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt wird.

Wird die Einwilligung verweigert oder widerrufen, entstehen keine Nachteile.

5. Beschreibung der Datenverarbeitung

Nach Einwilligung in die Studie wird mit Ihnen ein Interview oder eine Fokusgruppensitzung durchgeführt. Hierbei stellen wir Ihnen Fragen zu Erfahrungen und Barrieren im Kontext von virtuellen Realitäten und den dafür notwendigen Systemen. In der Studie erheben wir dabei Ihr Alter, Geschlecht, Wohnort, Bildungsstand und Art der Beschäftigung, Hobbies und Erfahrungen mit Technologien wie z.B. assistiven Geräten, Lebensstand und Herkunft, sowie die Form Ihrer Behinderung. Die Interviews werden mittels eines Aufzeichnungsgeräts audioaufgezeichnet und im direkten Anschluss nach der Erhebung von einem mit der Studie befassten Mitarbeitenden des KIT transkribiert. Nach der Transkription werden die Originalaufnahmen vernichtet; Inhalte der Transkripte werden pseudonymisiert. Hierzu werden Nachnamen entfernt, und verbleibende persönliche Daten (Vorname) durch ein Pseudonym ersetzt. Zum Beispiel würde so aus „Philipp“ (realer Name) im Transkript sowie der Veröffentlichung „Daniel“ (Pseudonym), oder aus „Charlotte“ (realer Name) im Transkript sowie der Veröffentlichung „Sophia“ (Pseudonym). Transkripte werden in digitaler Form auf gesicherten Servern des KIT verschlüsselt gespeichert. Hierauf Zugriff haben ausschließlich die mit der Studie befassten Mitarbeitenden des KIT.

Alle im Verlauf der Studie erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt und anhand von Zahlencodes weitergehend pseudonymisiert – das heißt mit einem von Ihnen selbst generierten Zahlencode versehen – gespeichert, weiterverarbeitet und ausgewertet. So wird sichergestellt, dass keine Rückschlüsse auf Sie möglich sind. Es wird eine Tabelle erstellt, die eine Zuordnung des Zahlencodes zu einer bestimmten Person (Name, Vorname) ermöglicht. Diese Zuordnungstabelle sowie die Einwilligungserklärung werden getrennt von den Forschungsdaten und ausschließlich in Papierform aufbewahrt. Zugriff auf die Zuordnungstabelle bekommt nur die Studienleitung.

Die Zuordnungstabelle inklusive der Kontaktdaten sowie die Einwilligungserklärung werden direkt nach Abschluss der Studie vernichtet, sodass keine Zuordnung zu Ihrer Person mehr möglich ist. Aus den Forschungsdaten wird danach auch der Zahlencode entfernt. Die Forschungsdaten werden für die Dauer von zehn Jahren aufbewahrt.

Die Studienergebnisse werden in aggregierter Form veröffentlicht. Da die Daten in erster Linie qualitativ verarbeitet werden (Inhaltsanalyse / thematische Analyse), können auch einzelne Zitate – die jedoch keinen Rückschluss auf Ihre Person zulassen – veröffentlicht werden.

Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig. Es entsteht Ihnen keinerlei Nachteil, falls Sie sich nicht zu einer Teilnahme an der Studie entschließen sollten. Auch wenn Sie die Einwilligungserklärung unterschrieben haben, können Sie die Teilnahme jederzeit mit oder ohne Angabe von Gründen abbrechen. Sofern Sie das wünschen, werden die erhobenen Daten vollständig oder in Teilen gelöscht. Dies ist nur bis zum Zeitpunkt der Löschung der Zuordnungstabelle und der Kontaktdaten möglich. Anschließend kann keine Zuordnung der Daten zu individuellen Personen mehr vorgenommen werden.

6. Empfänger

Ihre personenbezogenen Daten werden grundsätzlich nicht an Dritte übermittelt.

Sofern es ausnahmsweise erforderlich sein sollte, dass externe Dienstleister für uns im Auftrag personenbezogene Daten verarbeiten, werden diese von uns sorgfältig ausgewählt und vertraglich verpflichtet. Die betreffenden Dienstleister arbeiten ausschließlich nach unserer Weisung. Dies stellen wir durch strikte vertragliche Regelungen, technische und organisatorische Maßnahmen und ergänzende Kontrollen sicher.

Eine Übermittlung personenbezogener Daten in Drittstaaten außerhalb der EU respektive des EWR oder an eine internationale Organisation findet nicht statt. Eine automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling erfolgt nicht.

7. Speicherdauer

Die Zuordnungstabelle inklusive der Kontaktdaten sowie die Einwilligungserklärung werden direkt nach Abschluss der Studie vernichtet. Die Forschungsdaten werden für die Dauer von zehn Jahren aufbewahrt.

8. Rechte

Sie haben folgende Rechte in Bezug auf Sie betreffende personenbezogene Daten:

- Recht auf Bestätigung, ob Sie betreffende Daten verarbeitet werden und auf Auskunft über die verarbeiteten Daten, auf weitere Informationen über die Datenverarbeitung sowie auf Kopien der Daten (Art. 15 DS-GVO),
- Recht auf Berichtigung oder Vervollständigung unrichtiger bzw. unvollständiger Daten (Art. 16 DS-GVO),
- Recht auf unverzügliche Löschung der Sie betreffenden Daten (Art. 17 DS-GVO),
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DS-GVO),
- Recht auf Erhalt der Sie betreffenden und von Ihnen bereitgestellten Daten sowie auf Übermittlung dieser Daten an andere Verantwortliche (Art. 20 DS-GVO).

Sie haben zudem das Recht, sich bei der Aufsichtsbehörde über die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten durch das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) zu beschweren (Art. 77 DS-GVO). Aufsichtsbehörde im Sinne des Artikels 51 Abs. 1 DS-GVO über das KIT ist gemäß § 25 Abs. 1 LDSG

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg

Hausanschrift: Lautenschlagerstraße 20

70173 Stuttgart

Postanschrift: Postfach 10 29 32

70025 Stuttgart

Tel.: 0711/615541-0

Fax: 0711/615541-15

E-Mail: poststelle@fdi.bwl.de